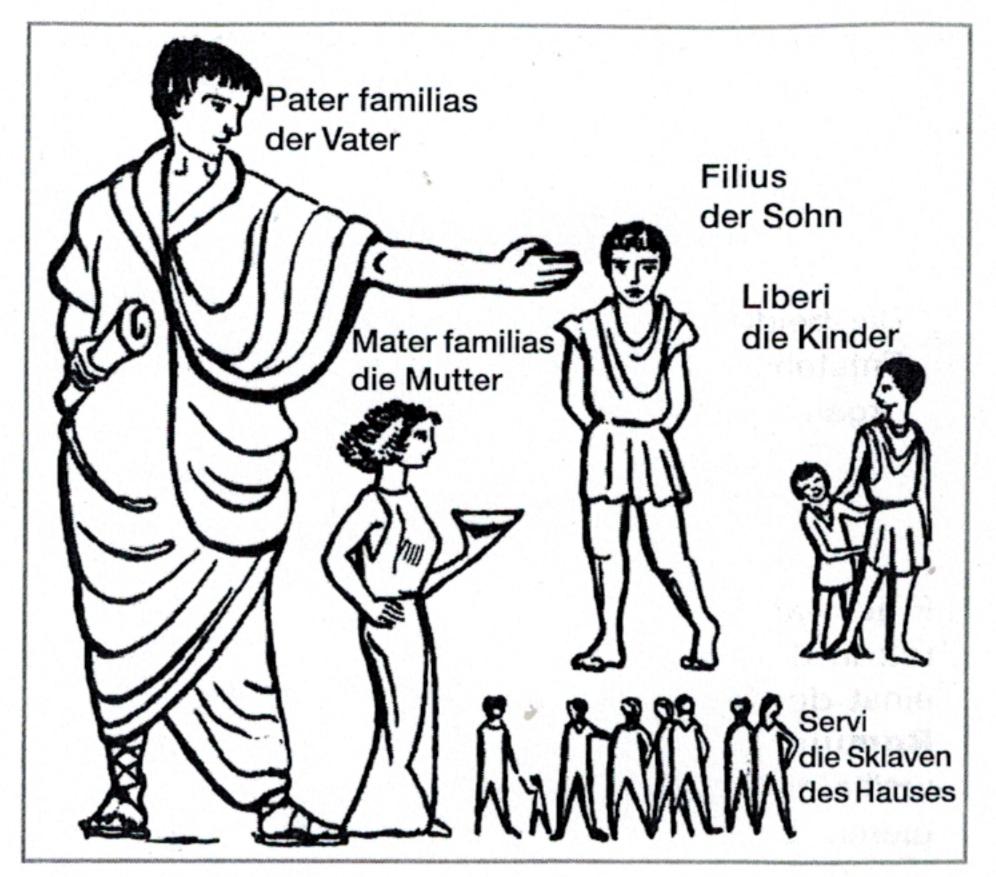
Das Leben im altrömischen Stadtstaat

Die altrömische Familie

An der Spitze der römischen Familie stand der Vater. Ihm mussten alle Familienangehörigen gehorchen. Das waren seine Frau, seine Kinder, die verheirateten Söhne mit ihren Familien und die Haussklaven. Der Vater bestimmte über das gesamte Familieneigentum, auch über das Geld der verheirateten Söhne. Bei Familienstreitigkeiten war der Vater auch Richter. Er konnte seine Kinder und die Sklaven verkaufen oder sogar töten lassen. Die Frau führte den Haushalt und war hochangesehen. Sie erzog die Kinder, solange sie klein waren. Verstorbene Vorfahren wurden als eine Art göttliches Wesen verehrt. Von ihnen stellte man im Hause Totenmasken auf.

Familie im alten Rom - Familie heute bei uns

1) Lies die Beschreibung der römischen Familie und kreuze an, zu welcher Familie die Aussagen passen.

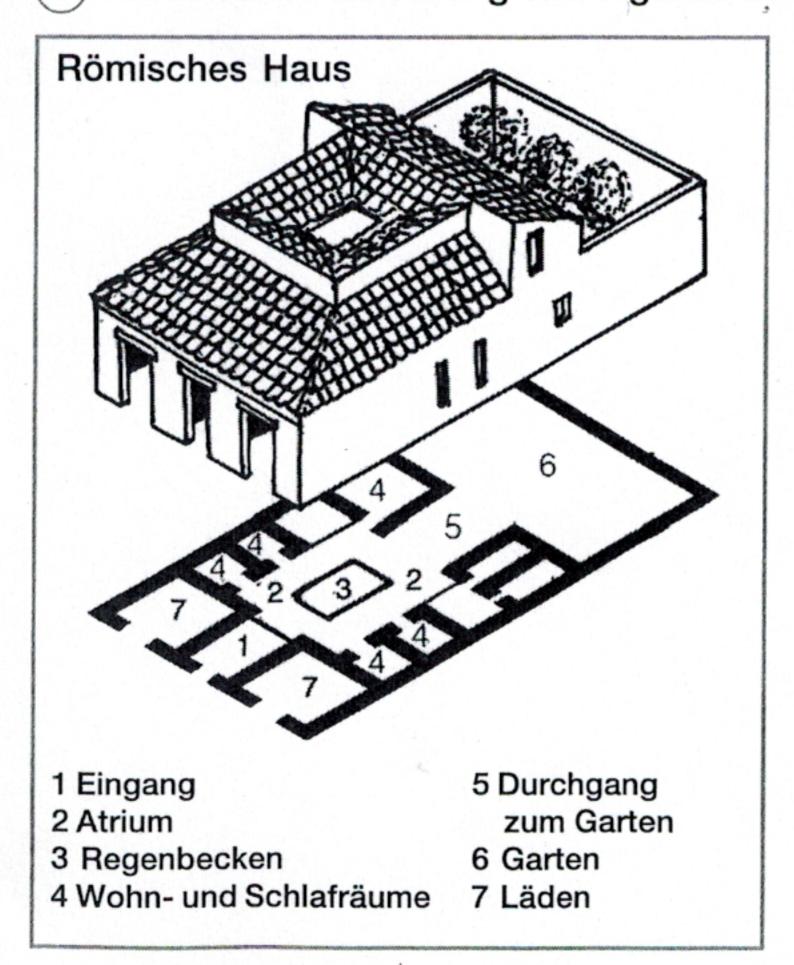


römische

Die altrömische Familie

	römische Familie	Familie heute
Zur Familie gehören Vater, Mutter, Kinder, verheiratete Söhne, Sklaven		
Zur Familie gehören Vater, Mutter, Kinder		
Vater und Mutter sind in der Familie gleichberechtigt		
Der Vater herrscht ganz allein in der Familie		
Die Kinder dürfen in vielen Dingen mit entscheiden		
Wenn die Kinder 18 Jahre alt sind, dürfen sie allein über sich bestimmen		
Verheiratete Söhne müssen ihr Geld an den Vater abgeben		
Der Vater ist Richter in der Familie		
2 In welcher Equilie mächtest du lieber leben? Pegründe		

- 2) In welcher Familie möchtest du lieber leben? Begründe.
- (3) Betrachte die Zeichnung und ergänze den



Lückentext.
In einem römischen Haus
Man betrat das Haus durch den O
Dieser führte in den Hauptraum, das
von allen vier Seiten zur Mitte hin und hatte eine große viereckige Öffnung. Darunter war in dem Boden das ein-
gelassen. Darin wurde das Regenwasser gesam- melt. Rings um das Atrium lagen die
der Fa-
milie. Ein führte in
den O Vorne im Hause waren die
O

Die Römer gründen ein Weltreich

1000 Vom Stadtstaat zum Weltreich Zwei bedeutende römische Herrscher Der Ursprung des römischen Weltreiches war die Stadt _____. Sie soll der Sage nach 753 v. Chr. von _____ gegründet worden sein. Anfangs regierten die Stadt. Um 500 v. Chr. verjagten die Römer ihren König. Von nun an regierten zwei , die in jedem Jahr neu gewählt wurden. Daneben gab es den _____ , den Rat der Alten. Jetzt wurden die Julius Caesar Kaiser Augustus wichtigsten Entscheidungen durch eine getroffen. Nach und nach eroberte der Rom ganz Italien und alle Länder, die rings um das _____ lagen. Um 50 v. Chr. eroberte der Feldherr Julius auch das heutige Frankreich und England. Er wurde dadurch so mächtig, dass er sich in Rom zum machen konnte. Unter seinem Nachfolger Kaiser _____ erlebte Klebe die passenden Textkärtchen zu den Bildas römische Weltreich seinen Höhepunkt. dern. 1) Vervollständige den Lückentext. Verwende: Alleinherrscher, Augustus, Caesar, Könige, Konsuln, Mittelmeer, Rom, Romulus, Senat, Stadtstaat, Volksversammlung Römisches Weltreich Donau Ö'

Mittelme

- Das Römische Weltreich hatte seine größte Ausdehnung um das Jahr 100 n. Chr. Siehe dazu die neben stehende Karte.
 - Ziehe die gelbe Grenzlinie rot nach.
- Nimm den Atlas zur Hand und versuche heraus zufinden, welche Namen die Länder heute tragen. Die Anfangsbuchstaben sind als Hilfe angegeben. Schreibe die Namen, die du gefunden hast, auf ein Zusatzblatt.

Die Weltstadt Rom

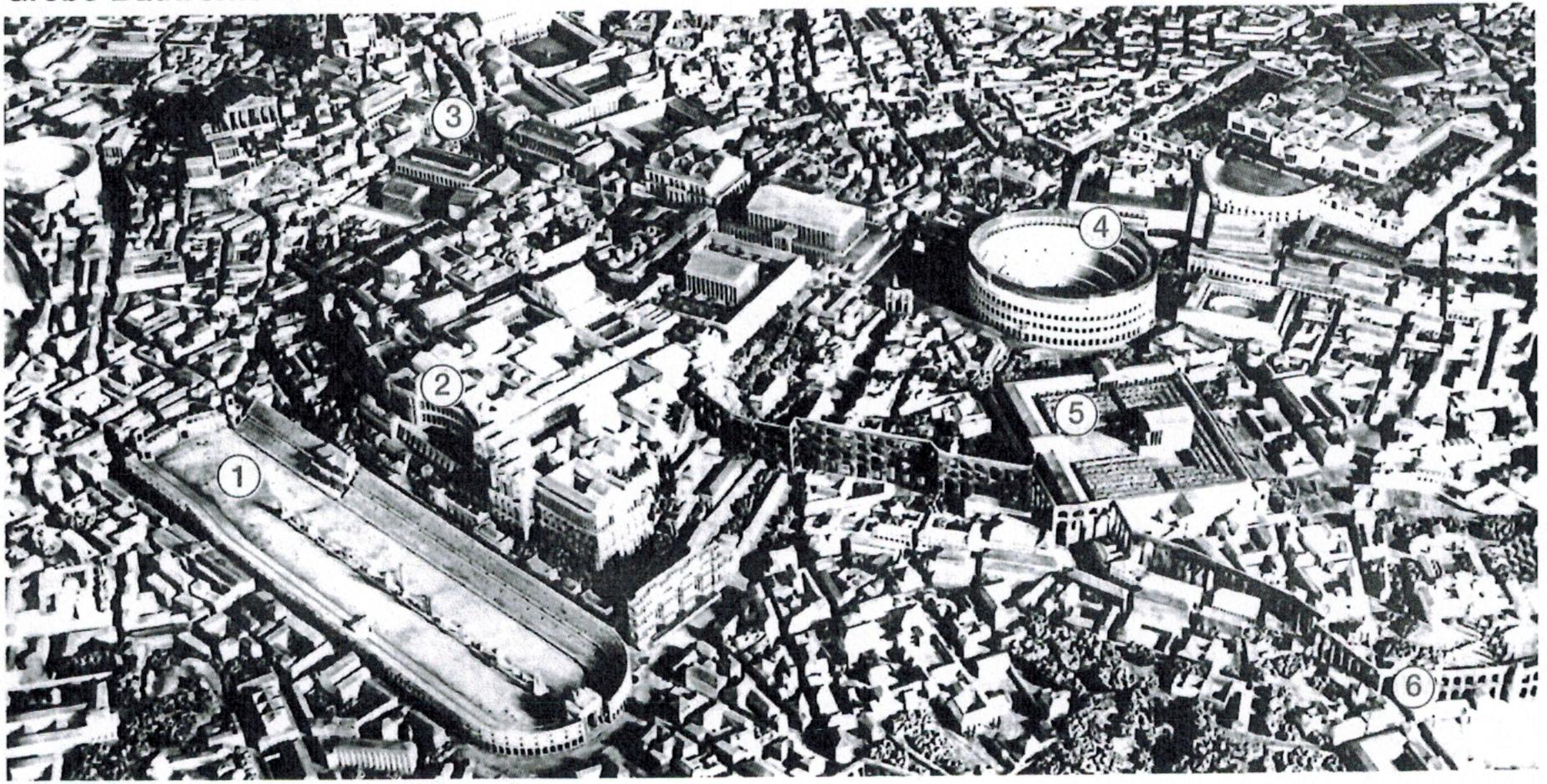
Hauptstadt und Mittelpunkt des römischen Weltreiches war die Millionenstadt Rom. Täglich strömten unzählige Besucher aus allen Teilen des Weltreiches nach Rom, um Handel zu treiben, Verwandte oder Bekannte zu besuchen oder die vielen Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Wie Rom zur Kaiserzeit ausgesehen hat, zeigt das Stadtmodell. Wissenschaftler haben es nach umfangreichen Forschungen nachgebaut.

Durch welche Arbeiten haben Forscher vor al-Iem Erkenntnisse über die alte Stadt Rom gewonnen?



Das Forum Romanum. Diese Überreste sind noch heute in Rom zu sehen.

Große Bauwerke in Rom



1 Circus Maximus	2 Kaiserpalast	3 Forum	
4 Kolosseum	5 Thermen	6 Wasserleitung	
3 Verbinde, wozu die in de	r linken Spalte aufgeführte	en Einrichtungen dienten.	
Forum		O Rennbahn für Pferde- und Wagenrennen	
Circus Maximus o		O Öffentliche Bäder	
Kolosseum		Markt- und Versammlungsplatz	
Thermen		Stadion für Spiele und Kämpfe	

Ausschneideblatt 1

Zu Seite 3

Er unterstützte und beriet die Regierung. Er hatte 300 Mitglieder, auf Lebenszeit gewählt.

Beschloss Gesetze, wählte Beamte. Dazu gehörten alle Bürger Roms. Sie wurden von den Plebejern gewählt. Schützten sie vor der Macht der Adeligen.

Sie standen an der Spitze der Regierung. Sie wurden für 1 Jahr gewählt.

Zu Seite 4

Er war ein mächtiger Feldherr und übernahm allein die Führung des Staates (Diktator).

Er unterwarf die Gallier und Briten und erweiterte das römische Reich bis zum Rhein und bis zur Donau. Er war der erste Kaiser der Römer, die unter seiner Regierung lange in Frieden leben konnten.

Zu seiner Zeit nahmen Kunst und Wissenschaft einen großen Aufschwung. Unter seinem Einfluß entstanden in Rom prächtige Bauwerke.

Zu Seite 7

Die Wohnungen waren niedrig und hatten oft nur einen Raum. Weil es keine Toiletten gab, mußten öffentliche Aborte benutzt werden. Die Häuser hatten 5-6 Stockwerke. Im Erdgeschoß lagen die Krämerläden und die WerkstätDie Häuser hatten einen Innenhof mit Wasserbecken Jedes Familienmitglied hatte eigene Räume.

Jedes Haus hatte Bäder, Toiletten und Mosaikfußböden. Zum Haus gehörte auch ein Garten.

Zu Seite 5

Ihre Gebiete waren in Provinzen eingeteilt. Sie hatten keinerlei Rechte. Sie mussten vor allem Steuern zahlen und für die Römer arbeiten.

Sie wohnten in Rom und in der näheren Umgebung von Rom. Sie durften Gesetze beschließen und Beamte einsetzen. Sie zahlten keine Steuern.

Rom schloss mit ihnen Verträge ab. Sie durften ihre inneren Angelegenheiten selbst ordnen. Im Krieg mussten sie Truppen stellen. Sie lehrten: "Es gibt nur einen Gott, unseren Herrn. Ihn allein wollen wir von ganzem Herzen lieben".

Die Menschen hatten unterschiedliche Rechte. Millionen von Sklaven durften verkauft oder sogar getötet werden.

Ihre Gemeinden teilten, was sie besaßen. Sie halfen besonders den Armen und Kranken.

Zu Seite 8

Sie glaubten an Naturgottheiten. Alle Untertanen mussten den Kaiser als Gott anerkennen und ihm opfern.

Viele lebten im Wohlstand und kümmerten sich nicht um Arme, Waisen und Witwen.

Bei ihnen waren alle Menschen vor Gott gleich. Keiner sollte unterdrückt oder gar getötet werden.

Zu Seite 6

Der Marktplatz der Stadt. Hier lagen die wichtigsten Amtsgebäude. Hier wurde die Politik des Weltreiches gemacht.

Rundes Stadion für 50 000 Zuschauer. Hier kämpften Gladiatoren gegeneinander oder gegen wilde Tiere. Rennbahn, wo Pferde- und Wagenrennen stattfanden. Die Tribünen hatten Platz für 300 000 Zuschauer.

Marmorpalast mit Innenhöfen, Säulengängen und vielen Räumen. Hier wohnte der Kaiser. So hießen die öffentlichen Bäder mit Warmwasserbad, Heißluftbad, Schwimmbecken, Massageräumen, Lesehallen und Sportplätzen.

Gewaltige Bogenbrücken aus Stein. Über sie wurde frisches Quellwasser aus den Bergen nach Rom geleitet.

Vom Königreich zur Republik

Patrizier und Plebejer

Die Bevölkerung Roms bestand aus zwei Gruppen, den Patriziern und den Plebejern.

Die Patrizier entstammten den alten Familien Roms. Sie besaßen große Landgüter und viel Vieh.

Die Plebejer waren Bauern, Handwerker oder Händler. Sie bildeten den größeren Teil der Bevölkerung. Welche Angaben im rechten Feld passen zu den Begriffen Patrizier oder Plebejer? Ziehe Verbindungslinien.

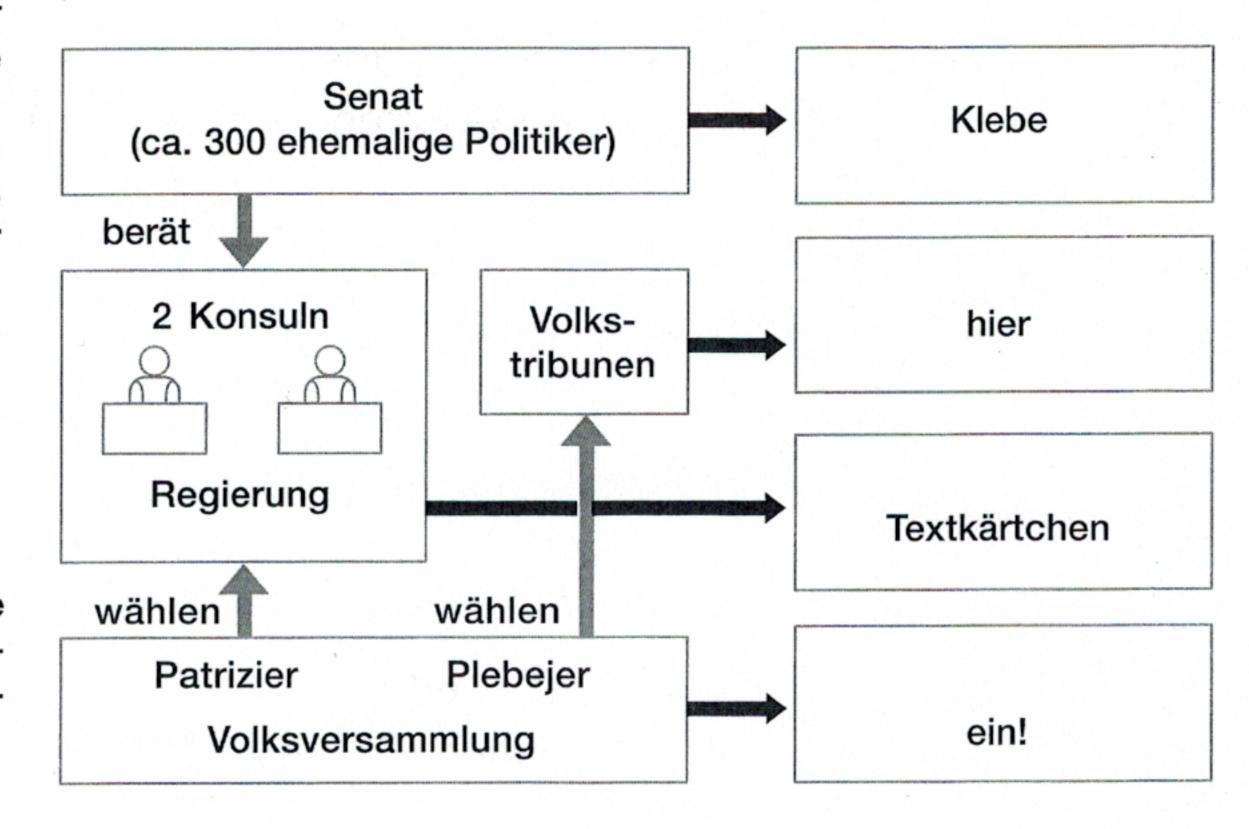
	 Handwerker
Plebejer o	o Bauern
	o alte Familien Roms
Patrizier o	o reiche Landbesitzer
	o größerer Teil der Bevölkerung
	O Händler

Rom wird Republik

Um 510 v. Chr. vertrieben die Römer ihren König. Von nun an wollten die Bürger selbst regieren. Darum nannten sie ihren Staat auch "gemeinsame Sache", auf lateinisch "res publica", die Republik. Die Patrizier machten aber zunächst keine gemeinsame Sache mit den Plebejern. Sie ließen die Plebejer nicht mit regieren. 200 Jahre kämpften die Plebejer, bis sie die gleichen Rechte und Pflichten hatten wie die Patrizier.

Erzähle mit Hilfe der Grafik, wie Rom um 300 v Chr. regiert wurde. Klebe dazu auch die Textkärtchen ein.

Wie Rom um 300 Jahre v. Chr. regiert wurde



Rom um 300 v. Chr.

3 Lies die Sätze. Kreuze an, was zutrifft.		
1 Um 300 v. Chr. war Rom	ein Königreich	eine Republik
2 Die Macht im Staate	hatte nur einer	war aufgeteilt
3 Zur Volksversammlung gehörten	Patrizier und Plebejer	nur die Patrizier
4 Die Volksversammlung	leitete die Regierung	wählte die Regierung und beschloss Gesetze
5 An der Spitze der Regierung standen	2 Konsuln	die Volkstribunen
6 Die Konsuln wurden gewählt	für 1 Jahr	für 4 Jahre
7 Die Volkstribunen schützten	die Patrizier	die Plebejer
8 Der Senat	beriet die Regierung	wählte die Regierung

Wie das Weltreich verwaltet wurde

Das römische Weltreich hatte nur eine Hauptstadt: Rom. Hier regierte der Kaiser, hier wurden Gesetze beschlossen. Hier waren die obersten Behörden und das oberste Gericht.

Die Völker im römischen Reich hatten unterschiedliche Rechte

Romische Burger		Bundesg	Bundesgenossen		Unterworfene Volker	
a) Wer hatte die	e meisten Rechte?	nd beantworte folger natten die Bundesge				
e) Welche Rech	ite und Pflichten h	atten die unterworfe	enen Völker?			

Wie Rom die Provinzen ausbeutete

Die eroberten Gebiete waren in Provinzen eingeteilt. Römische Beamte, die Statthalter, verwalteten sie. Der Statthalter war Oberbefehlshaber der in seinem Gebiet stationierten Truppen. Er hatte für Ordnung und Gehorsam zu sorgen. Seine zweite wichtige Aufgabe war es, Steuern, Lebensmittel, Gold, Silber und Sklaven in der Provinz einzutreiben und nach Rom zu schicken.

Mancher Statthalter beutete seine Provinz rücksichtslos aus und machte sich selbst zu einem reichen Mann.

Ein Text berichtet darüber:

Aus einer Anklagerede des römischen Staatsanwaltes Cicero gegen den Statthalter Verres von Sizilien:

"Ich behaupte, in ganz Sizilien, einer so reichen, so alten Provinz gab es kein Silbergefäß, keinen kostbaren Stein, keine Perle, nichts aus Gold oder Elfenbein, keine Statue aus Bronze oder Marmor, kein Gemälde, die Verres nicht aufgestöbert und wenn sie ihm gefiel, weggeschafft hätte."

Cäsar und Augustus beseitigten die Missstände in den Provinzen, indem sie die Höhe der Steuern schriftlich festlegten. Hielt sich ein Statthalter nicht daran, wurde er bestraft.



Dieses Relief wurde bei Ausgrabungen einer römischen Siedlung in Neumagen an der Mosel gefunden.

- (2) Versuche herauszufinden, was hier dargestellt ist.
- 3 Ergänze den Lückentext.

Die Völker im römisc	hen Reich hatten unterschied-
liche R D	e eroberten Gebiete waren in
P	eingeteilt. Sie wurden von
einem St	verwaltet und häufig
ausgebeutet. Erst u	nter Caesar und A
wurde die Höhe der	St genau festge-
legt.	